

Wertvollstes Ausstellungsstück neu präsentiert

Im Heimatmuseum Hornburg ist ein Faksimile des Evangeliums Heinrichs des Löwen ausgestellt!

Von 1142 bis 1180 war Heinrich der Löwe, aus dem Geschlecht der Welfen, Herzog von Sachsen und von 1156 bis 1180 auch Herzog von Bayern. 1179 zerstörte er die Hornburg. 1180 gab er ein Evangelium für die Stiftskirche St. Blasius, den Dom in Braunschweig, in Auftrag. Gefertigt wurde es in der Benediktinerabtei Helmarshausen in Nordhessen vom Mönch Hermann. In ihrer Begrüßung zur Einweihung des neu gestalteten Raumes, am 04.05.24 um 14:00 Uhr, in dem das Faksimile nun standesgemäß präsentiert wird, verlas die Vorsitzende des Förderkreises Heimatmuseum, Susanne Kühne, die Rezeptur für die Farbe Grün aus der Zeit der Entstehung des Evangeliums, um sich vorstellen zu können, welcher Aufwand notwendig war. Eine unappetitliche Rezeptur, die aber sehr wirkungsvoll war, die Farben leuchten noch heute wie damals bei der Fertigung. Kühne freute sich sehr, dass aus der Stifterfamilie Dr. Friedrich Barner anwesend war. Am 27.11.2009 wurde das Faksimile des Evangeliums Heinrichs des Löwen der Stadt Hornburg durch die Eheleute Marita und Dr. Gerhard Barner als Dauerleihgabe übergeben. Es ist Wunsch der Eheleute

Barner, dass das Faksimile nicht in einem Archiv verschwindet, sondern für jedermann einsehbar ist. In dem neu gestalteten Raum, der von der Wohnung im Haus zurückgenommen wurde, ist an den Wänden die Geschichte des Herzogs, die Zerstörung der Hornburg und natürlich Informationen zum Evangelium dargestellt. Im Zentrum des Raumes steht die mit einbruchssicherem Glas versehene Vitrine mit dem prachtvollen Buch. Die Handschrift umfasst 226 Blätter mit 50 ganzseitigen Miniaturen, 17 Kanontafeln, vier Bildern der Evangelisten, neun Zierseiten und 20 Bildarstellungen. Der Gesamttext enthält ca. 1.500 kleinere, 77 größere und sieben große, reich verzierte Initialen. Das Evangelium enthält, meist in Spruchbändern verkürzt, die vier Evangelien und in Miniaturen die Heilsgeschichte des Christentums. Es gilt als das Hauptwerk der romanischen Buchmalerei des 12. Jahrhunderts in Norddeutschland. Die Geschichte des Buchdruckes begann erst im 15. Jahrhundert. Das Original wurde am 06.12.1983 im Londoner Auktionshaus Sotheby's für 32,5 Millionen D-Mark für Deutschland ersteigert. Es galt damals als das teuerste Buch der Welt.

Den Kaufpreis brachten im Rahmen einer Gemeinschaftsanstrengung zur Sicherung nationalen Kulturgutes die deutsche Bundesregierung, die Bundesländer Niedersachsen und Bayern, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz sowie private Spender (v. a. aus Braunschweig) auf. Das vollständig erhaltene Evangelium wird in der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel aufbewahrt und aus Sicherheitsgründen nur alle zwei Jahre ausgestellt. Im Heimatmuseum in Hornburg kann es zu den Öffnungszeiten donnerstags bis sonntags von 14-16:00 Uhr besichtigt werden. Susanne Kühne bedankte sich herzlich bei den ehrenamtlichen Helfern, die die Renovierung des neuen Ausstellungsraumes möglich gemacht haben. Dank gilt auch der Volksbank Börßum-Hornburg für ihre finanzielle Unterstützung. Der Förderkreis Heimatmuseum Hornburg freut sich auch immer über neue Mitglieder und Unterstützer, die dazu beitragen, die regelmäßigen Öffnungszeiten aufrecht zu erhalten. Es kommt immer wieder zu freundlichen Begegnungen und zu aufschlussreichen Gesprächen mit Besuchern über die sehenswerte Ausstellung.

Text und Fotos: Reinhard Pohl



Das Gemälde zeigt die Zerstörung der Hornburg durch Heinrich den Löwen



Zwei Seiten aus dem Buch



von links: Cordula Wulf, Dr. Friedrich Barner, Susanne Kühne, Matthias Peter